

BFS

AUSBILDUNG ZUM/ZUR

INDUSTRIE- UND FEIN- WERKMECHANIKER*IN



DIE AUSBILDUNG MIT
DOPPELTEM BERUFS-
ABSCHLUSS!



MBS ANSBACH

HI!

WIR SIND DIE SCHULE FÜR

**MASCHINENBAU
MEDIZINTE
ELEKTROCH
MECHATRONIK**

SERVUS! NICE TO MEET YOU !

DIE SCHULE FÜR TECHNIK

Die Maschinenbauschule Ansbach ist eine berufliche Schule, die drei Schularten unter einem Dach vereint: die Berufsfachschule für Maschinenbau, die Fachschule für Maschinenbautechnik und die Fachakademie für Medizintechnik. Träger unserer Einrichtung ist der Bezirk Mittelfranken.

Was 1899 als Fachschule für Maschinenbau begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer der modernsten und am besten ausgestatteten Schulen Bayerns. Unserem Leitbild sind wir dabei immer treu geblieben: Die Schülerinnen und Schüler von heute müssen die Technologie von morgen beherrschen. Neben der Ausbildungstätigkeit ist die MBS auch ein produzierender Betrieb. Unsere Projekte reichen von der Bohrschablone einer Zahnschraube über den Nachbau eines antiken Flugmotors bis hin zum Umbau eines Motorrads von Fuß- auf Handschaltung. Als Schule genießen wir den Ruf einer Talentschmiede, als Produktionsbetrieb gelten wir unter Wirtschaftsunternehmen als verlässlicher Partner, der auch vor kniffligen Aufgaben nicht zurückschreckt.

Dass die MBS, anders als die meisten anderen Schulen dieser Art, noch existiert, liegt an unserer stetigen Weiterentwicklung und der Anpassung an die Bedürfnisse unserer Auszubildenden und Studierenden, an den Stand der Technik und an die Rahmenbedingungen der Betriebe unserer Region.



BFS BERUFSFACH-
SCHULE FÜR
MASCHINENBAU

DIE BERUFSFACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

Die Berufsfachschule für Maschinenbau entwickelte sich 1854 aus einer Gewerbeschule und wurde analog den steigenden Bedürfnissen nach gelernten Fachkräften in dieser Zeit immer wieder verändert.

1899 wurden die „mechanischen Werkstätten“ in den Stand einer „Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik“ erhoben. Ab 1899 erfolgte die erstmalige Einschreibung für die damals wie heute dreijährige Ausbildung, die eine Alternative zur betrieblichen Erstausbildung darstellt.

Das so genannte „duale System“, wie die Ausbildung im Industrie- oder Handwerksbetrieb und in der Berufsschule heißt, wird an der MBS heute in eigenen, rund 3000 qm großen Lehr- und Produktionswerkstätten sowie in modern ausgestatteten Klassenräumen als schulische Ausbildung realisiert. Unser hervorragender Ausstattungsstandard garantiert ein Lernen am Puls der Zeit und mit modernstem Equipment aus der Metallverarbeitung, der Automatisierungstechnik und der Medizintechnik.

MENSCHEN MACHEN TECHNIK

Sie sind die Macher, ohne deren Expertise fast kein produzierendes Unternehmen unserer Zeit existieren könnte, die Taktgeber für Industrie- und Produktionsanlagen, die Master der Maschinen: Kaum ein Beruf ist so relevant und nahezu in allen Bereichen zu finden wie der der/des Industrie- und Feinwerkmechaniker*in.

Der Bedarf an Maschinen und Anlagen, die Werkstücke und Güter produzieren, steigt stetig an. Ob im Maschinenbau, im Fahrzeugbau, in der Kunststoffindustrie, Papierverarbeitung oder Lebensmittelindustrie – in jeder Branche sind Maschinen und Fertigungsanlagen im Einsatz, die von gut geschulten Expertinnen und Experten fachgerecht programmiert und bedient werden müssen.

Industrie- oder Feinwerkmechaniker*innen beschäftigen sich mit der Planung und Vorbereitung von Produktionsabläufen.

Sie bauen, warten, programmieren, bedienen und reparieren Teile, Maschinen und Anlagen und optimieren deren Fertigungsprozesse. Im Anschluss an die Bearbeitung des Materials oder die Herstellung von Maschinenteilen kontrollieren sie die Qualität des fertigen Produktes.

Zu Ihrem Arbeitsalltag gehören aber auch die Einweisung von Personal und Kunden in die Bedienung von Maschinen und Anlagen, die systematische Fehlersuche bei Problemen oder der Umgang mit den computergesteuerten Maschinen. Immer wichtiger wird auch die Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Mechatronik und Elektronik.



Dabei nutzen sie das breite Spektrum an Maschinen und Geräten von der 3D - CAD - Software über die computergesteuerten Maschinen und die generative Fertigung (3D-Druck) bis hin zur optoelektrischen Messtechnik.

Eine sorgfältige Arbeitsweise, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Eigenschaften eines/einer guten Industrie- und Feinwerkmechaniker*in.

Sie sollten feinmotorisch veranlagt sein und neben technischem Verständnis auch die Liebe zum Handwerk mitbringen.

Außerdem verlangt der Beruf durch die modernen computergesteuerten Maschinen stets Weiterbildungs- und Innovationsbereitschaft.



DIE AUSBILDUNG IM DETAIL

Die dreijährige Ausbildung erfolgt im Vollzeitunterricht und beginnt jedes Jahr im September. Theorie und Praxis sind perfekt aufeinander abgestimmt, sodass neben den klassischen Lerninhalten Ihrer Ausbildung zum/zur Industrie- bzw. Feinwerkmechaniker*in auch weiterführende Inhalte vermittelt werden. Da in der schulischen Ausbildung kein Produktionsdruck herrscht, findet zusätzlich ein Kurssystem statt, das verschiedene Spezialisierungen beleuchtet.

Kleine Lerngruppen ermöglichen uns eine intensive Betreuung. Die allgemeinbildenden Fächer führen die Absolvent*innen mit einer zusätzlichen Prüfung im Fach Englisch zum Mittleren Schulabschluss*. Den Schwerpunkt bildet allerdings der Unterricht in den Fächern Fertigungs-, Montage- und Automatisierungstechnik sowie rechnergestützte Fertigung.

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Fächern Mess- und Prüftechnik, Zerspanungstechnik, Schweißtechnik, Montagetechnik, Steuerungstechnik, Elektrotechnik bzw. Elektronik, Automatisierungstechnik und CAD/CAM-Technik.

Im ersten Ausbildungsjahr vermitteln wir die grundlegenden Fähigkeiten der Metallbearbeitung, die anhand eines Projekts angewendet und gefestigt werden.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden die Kenntnisse in der konventionellen Fertigung erweitert und das Programmieren und Fertigen von Werkstücken an computergesteuerten Maschinen erlernt und trainiert. Darüber hinaus geben wir Einblicke in die Elektrotechnik und Robotik.

Im dritten Ausbildungsjahr wird das Erlernte anhand



DETAILLIERTE FÄCHERÜBERSICHT AUF
WWW.MASCHINENBAUSCHULE.DE

der Auftragsfertigung für oft namhafte Unternehmen angewandt und vertieft. So haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, bereits während ihrer Ausbildung mit regionalen und überregionalen Unternehmen in Kontakt zu treten.

Ein jahrgangsübergreifendes, schulinternes Projekt begleitet die Auszubildenden oft über die gesamte Ausbildungszeit.

Diese endet mit Abschlussprüfungen, die schriftliche und praktische Prüfungsteile enthalten und zu einem doppelten Berufsabschluss als Industrie- und Feinwerkmechaniker*in führen.

Die MBS bietet darüber hinaus Zusatzqualifikationen an, an denen Schüler*innen bei guten Leistungen auf freiwilliger Basis teilnehmen können, wie z.B.:

- Additive Fertigung (3D - Druck)
- Elektrofachkraft für ausgewählte Tätigkeiten
- Erweiterte Rechnergestützte Fertigung

Welche Voraussetzungen für die Zusatzqualifikationen nötig sind, erfahren Sie von unserem Lehrpersonal.

Für die Ausbildung an der Berufsfachschule wird kein Schulgeld fällig. Es besteht die Möglichkeit zur Förderung durch das Berufsausbildungsförderungsgesetz.

Alle relevanten Infos zum Thema erhalten Sie bei Ihrem Amt für Ausbildungsförderung (Landratsamt oder kreisfreie Stadt des Wohnortes).

08

* Mit einem Mindestnotendurchschnitt von 3,0 im Abschlusszeugnis der Berufsfachschule, der abgeschlossenen Berufsausbildung und dem Nachweis ausreichender (= Note 4) Englischkenntnisse auf dem Leistungsstand eines mind. fünfjährigen Englischunterrichts wird zusätzlich der Mittlere Schulabschluss erreicht.

WERDEN SIE TEIL DES NETZWERKS!

Die MBS zeichnet neben der überdurchschnittlichen Ausbildungsqualität vor allem eines aus: unser Grundsatz des Zusammenhalts und der Loyalität. Wir leben ein kollegiales Miteinander im Verständnis des sich gegenseitigen Helfens, auch über die Ausbildung an unserer Schule hinaus. Auf dieser Grundlage haben wir tausende Schüler*innen in die Wirtschaft entlassen und dafür viel positives Feedback erhalten.

Durch die enge Teamarbeit mit anderen Studierenden der Maschinenbau- bzw. Medizintechnik, Auszubildenden der Berufsfachschule und unserem Lehrpersonal ergibt sich ein großartiges Netzwerk, auf das Sie auch nach Ihrer Ausbildung zugreifen können.

Neben den Verbindungen im Haus verhelfen wir Ihnen auch zu Kontakten zu unseren regionalen und überregionalen Partnern, was nicht nur während der Bewerbungsphase enorm von Vorteil sein kann.

ROLAND HAGER, ABSOLVENT

„Rückblickend war die Wahl, meine Ausbildung an der Maschinenbauschule zu machen, goldrichtig. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder und der abwechslungsreiche fachspezifische Unterricht haben es mir ermöglicht, bei der späteren Wahl meiner Arbeitsstelle verschiedenste Bereiche in Betracht zu ziehen. Letztlich habe ich mich für eine Stelle im Bereich der Zerspanung entschieden, bei der mir mein Vorwissen aus der MBS eine gute Basis für den Einstieg ins „echte“ Berufsleben lieferte. Aufgrund der guten Erfahrungen, die ich während meiner Ausbildung gemacht habe, entschied ich mich nach drei Jahren in der Berufswelt auch meine Weiterbildung zum Maschinenbautechniker an der Maschinenbauschule in Ansbach zu machen.“



ANGELIE WEISSE, ABSOLVENTIN

„Ich erinnere mich gern an meine Ausbildung an der MBS zurück. Unsere Lehrer*innen waren immer bestrebt, das Beste für uns zu geben. Dass die Ausbildung so vielseitig ist, kam mir später im Arbeitsleben zugute, wo ich vor allem die in Montage- und Automatisierungstechnik erworbenen Kenntnisse in meiner Tätigkeit in der Instandhaltung bestens einsetzen konnte. Auch die erlangten Fähigkeiten im fertigungstechnischen Bereich, zum Anfertigen von Ersatzteilen oder Eigenbauten zum Beispiel, halfen mir eine angesehene Facharbeiterin zu sein. Mir hat die Atmosphäre an der MBS sogar so gut gefallen, dass ich mich im Anschluss als Fachlehrerin bewarb und glücklicherweise genommen wurde. Nun darf ich meine Ausbilder von damals Kollegen nennen. Ein hohes Privileg, worauf ich sehr stolz bin.“



QUICKINFO



AUSBILDUNGSDAUER

- drei Jahre Vollzeitunterricht
- Ausbildungsstart: September
- bayerische Schulferienzeiten



QUALIFIKATIONEN

- Berufsabschluss als Staatlich geprüfte/r Industrie- und Feinwerkmechaniker*in
- Erwerb von Zusatzqualifikationen möglich



VORAUSSETZUNGEN

- Qualifizierender Mittel-, Real- oder Wirtschafts-schulabschluss
- Studienabbrecher können die Ausbildung ggf. verkürzen



BEWERBUNG

- Annahme bis Start der Ausbildung
- Infos zu den nötigen Unterlagen finden Sie auf unserer Website



AUSBILDUNGSKOSTEN

- kostenfreie Ausbildung
- Fahrtkostenerstattung im 1. Jahr möglich
- Förderung (BAFÖG) möglich



SONSTIGES

- Praktikum nach Absprache möglich
- halbjährige Probezeit

AUSBILDUNG - UND DANN?

Sie haben sich für eine Ausbildung in unserem Haus entschieden und diese erfolgreich absolviert. Das muss aber noch nicht alles sein! Wer die Karriereleiter noch weiter hinaufsteigen möchte, dem stehen deutschlandweit und international viele Türen offen.

HOCHSCHUL- BZW. UNIVERSITÄTSSTUDIUM

Sie möchten studieren? Wir haben mit ausgewählten Hochschulen feste Vereinbarungen zur Anrechnung Ihres Abschlusses einer Weiterbildung an der MBS auf entsprechende Studiengänge.



BERUFSOBERSCHULE/ FACHOBERSCHULE

Nach der zweijährigen Schulzeit erwerben Sie die (fachgebundene) Hochschulreife*.

* Mit erfolgreichem Abschluss an der BOS/FOS erhalten Sie die fachgebundene Hochschulreife. Bei Nachweis der notwendigen Kenntnisse einer 2. Fremdsprache erwerben Sie die allgemeine Hochschulreife.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Sie reparieren, warten oder vertreiben Maschinen und technische Geräte.



WEITERBILDUNG

Z.B. zum/zur Medizin- oder Maschinenbautechniker*in

KARRIERE IM AUSLAND

Unsere Industrie- und Feinwerkmechaniker*innen sind weltweit gefragt.

KARRIERE ALS INDUSTRIE- UND FEIN- WERKMECHANIKER*IN

Sie sind gesuchte und gut bezahlte Fachkraft.

12

START

ERFOLGREICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS
als Industrie- und Feinwerkmechaniker*in





ANSBACH – EIN ATTRAKTIVER LERNORT

Die Stadt Ansbach, die etwa 41.000 Einwohner zählt, profitiert von der Nähe zum Ballungsraum Nürnberg – Fürth – Erlangen.

Neben vielen historischen Sehenswürdigkeiten, prächtigen Parkanlagen und einer romantischen Altstadt prägen auch moderne Bildungseinrichtungen und erfolgreiche Wirtschaftsunternehmen das Bild der einstigen Residenzstadt.

Die hohe Lebensqualität verdanken die Bewohner Ansbachs einem breitgefächerten Freizeit- und Kulturangebot, vielen attraktiven Einkaufsmöglichkeiten und einem landschaftlich reizvollen Umland.

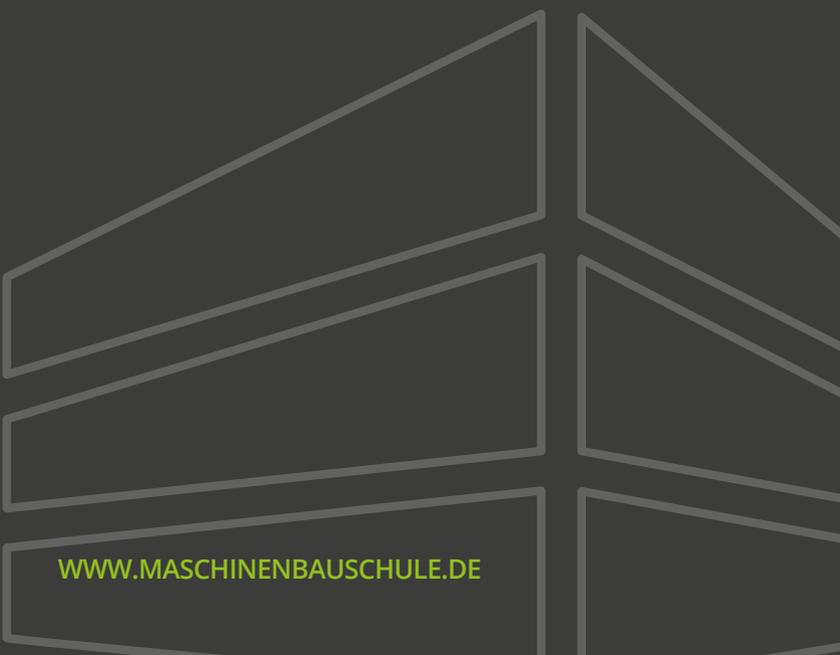
Dennoch sind die Lebenshaltungskosten gering, sodass Ansbach sich als optimaler Wohn- und Ausbildungsort hervorragend eignet.



14

BYE!

MASCHINENBAUSCHULE ANSBACH
EYBER STRASSE 73
91522 ANSBACH
TELEFON 0981 97098 - 0
EMAIL info@maschinenbauschule.de



WWW.MASCHINENBAUSCHULE.DE